

»Dreierpatenschaften« mit Reservisten?

General Schild regt Kooperation mit aktiven Verbänden und Gemeinden an

STUTTGART (J.L.) — Zwar war die Festrede dem Staatssekretär Robert Ruder vom baden-württembergischen Innenministerium vorbehalten — die Akzente bei der Verteidigungspolitischen Veranstaltung im Kursaal zu Stuttgart-Bad Cannstatt setzten jedoch in prägnanten Kurzansprachen der neue Präsident des Reservistenverbandes, Oberst d.R. Helmuth Möhring, und der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Frank Schild. Schild plädierte für eine »andere, umfassendere Reservistenkonzeption«; ein »Sammelsurium von Einzelmaßnahmen« reiche nicht mehr aus.

»Ich kann bei einem Anteil von mehr als zwei Drittel Reservisten in der Bundeswehr den Reservisten nicht mehr nur als Verstärkung sehen. Er ist doch Teil der Substanz, und zwar der größere«, betonte General Schild vor den Reservisten und ihren 400 Gästen bei der Veranstaltung anlässlich des Landesreservistentages: »Ist der Reservist möglicherweise nichts anderes als ein zur Ausübung des Zivilberufes beurlaubter Soldat?« Die geforderte neue Konzeption »aus einem Guß« — könne keine eigene Reservistenkonzeption sein: »Sie muß Teil der Konzeption der Bundeswehr werden, integraler Bestandteil. Einheit der Führung muß Reservisten mit einschließen«, bekräftigte Schild. Den Reservistenverband würdigte General Schild als begleitenden und unterstützenden Partner der Bundeswehr. Den ersten Auftrag — verteidigungspolitische Information und Öffentlichkeitsarbeit — sieht Schild »weitgehend wirksam ausgeführt«. LOYAL sei sehr gut gemacht und liefere notwendige aktuelle Informationen. »Der gegenwärtige verteidigungspolitische Dissens unserer beiden großen demokratischen Parteien«, so merkte Schild an, bringe aber »erhebliche Irritationen«.

Den zweiten Auftrag, die militärische Förderung, sieht der Befehlshaber »trotz Ihrer anerkannt großen Anstrengungen und trotz viel guten Willens« als nicht optimal erfüllt an. In »Fragen zum Nachdenken« wies der General u. a. darauf hin, »daß von meinen 70000 Reservisten in Baden-Württemberg nur knapp zehn Prozent im VdRBw organisiert sind«.

Ohne eine konkrete Antwort zu geben, stellte Schild die Frage, »ob eine strukturelle Änderung des Verbandes zu einheitsweiser/verbandsweiser Gliederung mit entsprechenden Verantwortlichkeiten aktiver Stäbe bzw. Verbände helfen könnte?« Und weiter fragte Schild, ob »Dreierpatenschaften« zwischen aktiven Verbänden, Reservistenkameradschaften und Städten ein erhebliches Mehr an Engagement, an Förderung, an Zusammenarbeit, an

Verantwortungsbewußtsein bringen könnten. Mit Dankesworten an den scheidenden Landesvorsitzenden Ziegler und Glückwünschen für dessen am Vortag gewählten Nachfolger Idler schloß der Befehlshaber seine Kurzansprache. Ihm folgte — und antwortete — der kurz zuvor gewählte neue Präsident des Reservistenverbandes, Oberst d.R. Möhring. Über dessen Ansprache, eine Art Antrittsrede, wird im »Reservistenreport« berichtet. Staatssekretär Ruder sowie die Landtagsabgeordneten Dr. Scheuer (CDU), Moser (SPD) und Vollmer (F.D.P.) würdigten mit unterschiedlichen Schwerpunkten den Reservistenverband als Mittler zwischen Bundeswehr und Bevölkerung. Ebenso wie General Schild fanden auch die Politiker anerkennende Worte für die vielfältigen Partnerschaften, die der Reservistenverband in Baden-Württemberg zu den im Lande stationierten deutschen und alliierten Soldaten unterhält.

Staatssekretär Ruder wertete die allgemeine Wehrpflicht sowie den Einsatz der Reservisten als wichtigen Bestandteil einer wehrhaften Demokratie. Er appellierte an die aktiven Soldaten und Reservisten,

den jüngeren Mitbürgern vorzuleben, was Dienst an Frieden und Freiheit heißt. Im Anschluß an seine Rede erhielt Ruder aus den Händen des alten und neuen Landesvorsitzenden die Goldmedaille der Landesgruppe und eine Kravatte mit dem Reservistenwappen. Die Landtags-Grünen hatten ihre Einladung übrigens mit dem Vermerk »Kriegsdienstverweigerer« zurückgeschickt. Gekommen war dagegen in Vertretung des Stuttgarter Oberbürgermeisters der Leitende Stadtdirektor Dr. Roth, der seine Willkommensgrüße mit dem Hinweis bereicherte, daß in Cannstatt bereits römische Soldaten stationiert waren.

Mit dem Dank von Werner Kurth an den bisherigen Landesvorsitzenden Ziegler und einem Schlußwort von Zieglers Nachfolger Idler klang die Feier aus, die vom Reservisten-Musikkorps Bodensee-Oberschwaben musikalisch umrahmt worden war. »Wir Reservisten wollen Flagge zeigen«, betonte Idler und spielte damit sehr deutlich auf die Tatsache an, daß es den Kameraden nicht erlaubt worden war, bei dieser dienstlichen Veranstaltung in Uniform mit Reservistenfahnen einzumarschieren.



Fahnenweihe der RK Heuberg

MESSSTETTEN (r.a.) — Nach 10jähriger aktiver Mitarbeit im Meßstetter Vereinsleben kann sich die RK Heuberg endlich mit einem eigenen Banner zieren. Im Rahmen des Kreisbiwaks fand dazu eine Fahnenweihe statt. Unter reger Anteilnahme der Bevölkerung erteilte Pfarrer Hans Locher der Fahne die kirchliche Weihe.

An dem Wettkampf mit mehreren Disziplinen beteiligten sich 15 Mannschaften. Dem Sieger, der RK Heuberg, wurde der von der 1. Luftwaffendivision gestiftete Pokal vom Kommandeur, Generalmajor Vieht, überreicht. Den zweiten Platz belegte die RK Walldorf, die zum Lohn den vom Landratsamt Baidingen gestifteten Pokal durch Regierungsdirektor Haab überreicht bekam. Die in Stuttgart stationierte US-Luftwaffe durfte den von Bürgermeister Fischer überreichten Pokal der Stadt Meßstetten entgegennehmen. Als Gäste waren zahlreiche Fahnenabordnungen und Vertreter des öffentlichen Lebens anwesend. Als Geste der Freundschaft erhielt der Vertreter der französischen Partnerstadt Luyns, H. Blin, eine Fahnenstange überreicht. Im gleichen Rahmen wurde die RK Oberer Linzgau geehrt. Musikalisch wurde der Festakt von den Musikvereinen Meßstetten und Heinstetten umrahmt. Für das leibliche Wohl sorgten die Damen und Herren der RK Heuberg.



Mit der Goldmedaille der Landesgruppe zeichneten Roland Ziegler (links) und Roland Idler (Mitte) Staatssekretär Ruder vom Stuttgarter Innenministerium aus.
Foto: Womela/WBK V

»Schwäbischer« Vorstand der Landesgruppe

Dr. Roland Idler zum Nachfolger Zieglers gewählt

STUTTGART (sl) — Mit vier von sechs Vorstandsämtern hat die Bezirksgruppe Stuttgart eine kräftige »Mehrheit« im neuen Landesvorstand der Landesgruppe Baden-Württemberg. Die Bezirksgruppe Karlsruhe ist im neuen Vorstand lediglich mit zwei Mann vertreten, während die Freiburger und Tübinger völlig leer ausgingen. Im neuen Landesvorstand nicht präsent ist auch die Dienstgradgruppe der Mannschaften, während Offiziere und Unteroffiziere mit je drei Vorstandsämtern vertreten sind.

Die Wahlgänge auf dem Landesdelegiertentag in der THEODORHEUSS-Kaserne in Stuttgart-Bad Cannstatt begannen mit einem Patt: Der bisherige Landesvorsitzende Roland Ziegler, Oberst d.R., hatte wegen seiner internationalen Verpflichtungen im Rahmen der Reserveoffiziersvereinigung CI-OR nicht wieder kandidiert und den bisherigen stellvertretenden Landesvorsitzenden Dr. Johannes Leclerque, Oberst d.R., zum Nachfolger vorgeschlagen. Als Gegenkandidat bewarb sich Dr. Roland Idler, ebenfalls Oberst d.R., aus der Bezirksgruppe Stuttgart. Im ersten Wahlgang erhielten beide Kandidaten je 30 Stimmen bei zwei Enthaltungen. Bei der Wiederholung der Wahl fiel eine weitere Stimme auf Roland Idler, so daß er mit 31:30 Stimmen bei einer Enthaltung gewählt war.

Im ersten von drei Wahlgängen zur Bestimmung der stellvertretenden Landesvorsitzenden erhielt Dr. Johannes Leclerque (Bezirksgruppe Karlsruhe) dann mit 39 Stimmen die höchste Stimmenzahl, gefolgt von Helmut Rappold (27) und Werner Kurth (26), beide OFw d.R. aus der Bezirksgruppe Stuttgart. Bei der Wahl des Landesschatzmeisters setzte sich OFw d.R. Helmut Artner (Bezirksgruppe Karlsruhe) mit 41:16 Stimmen gegen den bisherigen Landesschatzmeister Jörg Sorge durch. Als »Alleinkandidat« wurde schließlich OLT d.R. Klaus Dieter Kirschner (ebenfalls Bezirksgruppe Stuttgart) zum Landesschriftführer gewählt. Der bisherige Schriftführer Horst Baier hatte wie Ziegler und der stellvertretende Landesvorsitzende Lämmerzahl nicht wieder kandidiert. Die übrigen Wahlen brachten folgende Ergebnisse: Revisoren wurden Peter Münch und Hermann Rode, Stellvertreter Klaus Braun und Franz Weidlich. In das Schiedsgericht wurden Hasso Schmidt-Schmiedebach, Peter Eitze und Roger Marquardt wiedergewählt; als Stellvertreter wurden Jörg Sorge, Horst Baier und Günter Vetter bestimmt. Die Verpflichtung der Gewählten nahm Vizepräsident Jens Ulmer vor, der mit dem neuen Bundesschatzmeis-

ter, Professor Dr. Steinkamm, am Landesdelegiertentag teilgenommen hatte.

Ziel: 15 000 Mitglieder

Zu Beginn der Veranstaltung hatte der scheidende Landesvorsitzende Ziegler mit Stolz berichtet, daß es in seiner Amtszeit gelungen sei, die 12000-Grenze bei den Mitgliedszahlen der Landesgruppe zu überschreiten und die Zahl der Reservistenkameradschaften auf rund 260 anzuheben. Als nächstes Ziel nannte Ziegler die Zahl von 15000 Mitgliedern, die es zu erreichen gelte.

Stellvertretend für alle, die erfolgreich in der Landesgruppe mitgearbeitet haben (und noch mitwirken), ehrte Ziegler vor den Delegierten folgende Kameraden mit der Silbermedaille der Landesgruppe: Hptm d.R. Hermann Rode — seit 18 Jahren Landesrevisor; StUffz d.R. Klaus Nothwang — Kassenwart der Kreisgruppe Franken; Hptm d.R. Hasso Schmidt-Schmiedebach — Landesschiedsrichter; OFw d.R. Erich Ebner — RK-Vorsitzender in der Kreisgruppe Neckar-Alb. Die Bronzemedaille erhielt OLT d.R. Peter Eitze, Vorsitzender der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar/Heuberg.

Im Namen des alten Landesvorstandes und der Delegierten bedankte sich Werner Kurth beim bisherigen Landesvorsitzenden



»Es geht nicht ohne Reservisten«: Unter diesem Motto standen der Landesdelegiertentag 1986 und die Verteidigungspolitische Veranstaltung im Kursaal von Bad Cannstatt, bei der unser Foto mit dem Reservisten-Musikkorps Bodensee-Oberschwaben entstand. Fotos (2): Womela/WBK V

Ziegler mit einer Schieferplatte aus Holzmaden für die geleistete Arbeit: »Man brauchte Roland Ziegler nicht zu motivieren — er war Motivation für uns«.

Diskussion um das Geld

Bei der Beratung der Anträge bildeten die Zusammenarbeit von ehrenamtlichen Mandatsträgern und hauptamtlichen Mitarbeitern sowie finanzielle Probleme Stoff für eine teilweise hitzige Diskussion. Gegenüber den Hauptamtlichen hatte der Freiburger Bezirksvorsitzende Volle ein »gewisses Weisungsrecht« für die Ehrenamtlichen verlangt. Die Kreisgruppe Neckar-Alb forderte, den Beitrags-einzug von den Kreisen wieder an das Land zurückzugeben. Die endgültige Entscheidung will der neue Landesvorstand in einem Jahr treffen. Für den zentralen Beitrags-einzug hatte sich auch Roland Ziegler in seinem Rechenschaftsbericht eingesetzt. Im übrigen wurde — wieder einmal — der zu geringe Beitragsrückfluß an die Basis beklagt.

Nach Anträgen der Kreisgruppen Mittlerer Neckar Nord und Franken soll sich die Landesgruppe Baden-Württemberg auf der nächsten Bundesdelegiertenversammlung dafür einsetzen, daß ein Mißtrauensvotum in die Wahl- und Delegiertenordnung aufgenommen wird, damit eine Abwahl möglich ist, »wenn gravierende Verstöße gegen die Pflichten der Amtsführung, die Kameradschaft oder der Beweis einer Unterschlagung vorliegen«.

Abgelehnt wurde dagegen ein Antrag der RK Heuberg, die Berufung der Beauftragten der Dienstgradgruppen durch ein Wahlmandat zu ersetzen.

Ein Kameradschaftsabend mit der verbandsinternen Premiere des Reservisten-Musikkorps Nordbaden sowie mit »zauberhaften« Einlagen von »Kewal« (Walter Kempf aus Stuttgart-Weilimdorf) beendete den Landesdelegiertentag, bevor der Bus zum Nachtquartier in die Esslinger BECE-LAERE-Kaserne startete.



Einen Teil der Ehrengäste zeigt dieser Schnappschuß von der Verteidigungspolitischen Veranstaltung (erste Reihe von links): Oberst d.R. Ziegler, Generalmajor Schild mit Frau, die Landtagsabgeordneten Dr. Scheuer, Moser und in den Reihen dahinter u. a. alliierte Offiziere, VB-Kommandeure und (ganz rechts) Oberst d.R. Dr. Leclerque.

Silbermedaille für Baier und Sorge

STUTTGART (j.l.) — Mit der silbernen Verdienstmedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg wurden die langjährigen Verdienste gewürdigt, die sich Landesschriftführer Horst Baier und Landesschatzmeister Jörg Sorge um die Reservistenarbeit in Baden-Württemberg erworben haben. Der bisherige Landesvorsitzende Roland Ziegler überreichte die Auszeichnungen auf der letzten Sitzung des alten Landesvorstandes.

Neue Adresse von Jürgen Barth

KONSTANZ — Jürgen Barth, der Pressereferent der Bezirksgruppe Freiburg (Verteidigungsbezirk 53), hat eine neue Anschrift. Manuskripte bitte ab sofort an: Jürgen Barth, Konstanzer Weg 1, 7750 Konstanz 16.

Weiterbildung der Zug-/Gruppenführer

NEUHAUSEN O. E. (bt) — Unter der Leitung des stellvertretenden Kreisvorsitzenden der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg (SBH), Olt d.R. Jürgen Barth, fand eine Zug- und Gruppenführerweiterbildung bei der Heeresfliegerstaffel 10 in Neuhausen o. E. statt. Die Ausbildung lehnte sich an die im Herbst 1985 durchgeführte taktische Weiterbildung an, bei der es unter der damaligen Leitung des AKRO-Beauftragten der Kreisgruppe SBH, Oberslt d.R. Volker Friedemann, um grundsätzliche Fragen der Sicherung und Verteidigung einer Autobahnbrücke durch eine Heimatschutzkompanie gegangen war. Vor Ort fanden Lageeinweisung und Geländeerkundungen statt; im Unterrichtsraum trugen die Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse vor und diskutierten die einzelnen Vorschläge. Das Ganze wurde sinnvoll ergänzt und vertieft durch Lufterkundung des zu schützenden Objekts. Der Kommandeur der Heeresfliegerstaffel 10, Major Beversdorf, verdeutlichte im Anschluß an den Flug den Teilnehmern anhand eines Filmes die Einsatzgrundsätze von PAH und stellte sich zusammen mit Hptm Heinz vom Heeresfliegerregiment 20 den vielfältigen Fragen. Olt d.R. Barth bedankte sich bei allen Teilnehmern für ihr aufrichtiges Engagement und bekräftigte den Wunsch, daß diese Art der AKRO/AKRU-Weiterbildungsveranstaltung als ständige Einrichtung weitergeführt werden sollte, und überreichte den Aktiven zur Erinnerung die Reservistenkrüge.



Für beispielhafte Erfüllung der Soldatenpflichten verlieh der Bundesminister der Verteidigung dem Vorsitzenden der Bezirksgruppe Freiburg, Major d.R. Volle, die Ehrenmedaille der Bundeswehr. Im Rahmen einer Feierstunde händigte der Chef des Stabes der 1. Luftlandedivision, Oberst i. G. Herzog (rechts), die Auszeichnung aus.

Kein Konkurrenzdenken

Gemeinsamer Ausschuß VdRBw/Bundeswehrverband

STUTTGART (j.l.) — Gegen Konkurrenzdenken, für Doppelmitgliedschaft und für gemeinsame Verteidigungspolitische Informationsveranstaltungen sprachen sich Vertreter des Bundeswehrverbandes (DBwV) und des Reservistenverbandes (VdRBw) in Baden-Württemberg auf einer gemeinsamen Ausschußsitzung in Stuttgart aus. Dieser Ausschuß war 1985 vom Landesvorstand VdRBw und vom Bereichsvorstand (DBwV) beschlossen worden.

Der Bereichsvorstand V des DBwV, Hptm Herzing, begrüßte als Gastgeber die Herren beider Verbände und wünschte der Arbeit zum gemeinsamen Wohl viel Erfolg. Die Wichtigkeit der Arbeit wurde durch den Besuch des Vorsitzenden Heer, HptFw Ostermeier, deutlich. Er führte Grundsätzliches zur Zusammenarbeit beider Verbände und zur Reservistenkonzeption des Deutschen Bundeswehr-Verbandes aus. Schwerpunkte hierbei waren:

a) Die verschiedenen Möglichkeiten der Betreuung von Reservisten und die unterschiedliche Aufgabenstellung der beiden Verbände.
b) Unterschiede der Abhängigkeit/Unabhängigkeit vom Dienstherrn durch die Finanzierung der Verbände; eingeschränkte Kritikmöglichkeiten des VdRBw.

Die Mitglieder des gemeinsamen Ausschusses schlugen ihrem Bereichs- bzw. Landesverband vor, künftig gemeinsame Veranstaltungen mit der Zielrichtung Öffentlichkeit dreimal pro Jahr zu planen und durchzuführen. Der Arbeitsbegriff für diese Vorhaben wurde auf »Verteidigungspolitische Informationsveranstaltung« festgelegt. Gemeinsames Anliegen dieser Tagungen ist die Stärkung des Verteidigungsgedankens in der Öffentlichkeit. Die Absprache über die Referenten und das Sicherstellen einer Ausgewogenheit der zu behandelnden Themen erfolgt durch die zuständigen Mandatsträger beider Verbände in jeweils wechselnder Zuständigkeit.

Ausdrücklich bestätigten die Vertreter beider Verbände, daß es im Bereich V grundsätzlich kein Konkurrenzdenken oder Konkurrenzverhalten gebe, sondern

daß alle Maßnahmen auf das gemeinsame Wohl der Verbände auszurichten seien. In diesem Zusammenhang bestätigen die Vertreter des VdRBw, daß Reservisten während Wehrübungen und DVag sozial schlecht durch den Dienstherren abgesichert sind. Auf dieser Tatsache beruht die Erkenntnis des VdRBw, daß die sozialen Interessen von Reservisten nur durch den DBwV vertreten werden können. Die Vertreter beider Verbände gaben einstimmig folgende Beschlussempfehlung an ihren Bereichs-/Landesvorstand:

a) In jeder Reservistenkameradschaft soll ein Vertreter des DBwV Gelegenheit haben, die Aufgaben, Ziele und Inhalte des DBwV den Reservisten darzustellen.

b) Zu allen Seminaren des DBwV, insbesondere zu den Bereichsseminaren auf Bezirksebene, wird der zuständige Vertreter des VdRBw mit derselben Aufgabenstellung wie unter a) eingeladen.

Intensiv werden Möglichkeiten zur Mitgliederwerbung besprochen. Dabei unterstützen sich beide Verbände darin, daß sie ihre Mitglieder an die Ziele des anderen Verbandes heranzuführen. Einstimmig unterstrichen alle Ausschußmitglieder ihre Überzeugung, daß das eindeutige Ziel aller Werbemaßnahmen die Doppelmitgliedschaft in beiden Verbänden sein müsse. Der Ausschuß empfahl den Vorständen beider Verbände, auf einen Beitragsnachlaß bei einer Doppelmitgliedschaft im VdRBw und dem DBwV als ein wesentliches Argument der Mitgliederwerbung bei Reservisten hinzuwirken.

Aus dem Wehrbereich V

Einen glanzvollen Musikabend mit Showteilen präsentierten 11 Militärkapellen aus sieben NATO Ländern den 7000 Gästen in der ausverkauften Stuttgarter Schleyer-Halle.

Veranstaltet wurde diese internationale Musikshow zugunsten der Aktion Multiple Sklerose Erkrankter Landesverband Baden-Württemberg e. V. (AMSEL). Ihr kommt auch der Reinerlös, ein fünfstelliger Betrag, zu.

Ursula Späth, die Gattin des baden-württembergischen Ministerpräsidenten und Schirmherrin der AMSEL, zeigte sich überwältigt von dem enormen Zuspruch, den diese Veranstaltung in der breiten Öffentlichkeit gefunden hatte. Gleichzeitig dankte sie dem anwesenden Bundesminister der Verteidigung, Manfred Wörner, dafür, daß diese Militärmusik-Show überhaupt zustande kommen konnte. Der Minister ergänzte: »Soldaten und Bürger sind eins, sie gehören einfach zusammen.« Der Stuttgarter Oberbürgermeister nannte die Veranstaltung »ein Zeichen des Friedens und der Freundschaft«. Nach einem glanzvollen Auftritt des türkischen Janitscharen-Orchesters zeigten 12 hochtrainierte USSoldaten vom Berliner Drill-Team mit 5 Kilo schweren, bajonettbestückten Gewehren ihre Künste. Danach trugen die Soldaten der italienischen Fanfara la Marmora ihre Fanfarenstücke spritzig und sehr temperamentvoll vor. Die Pipes and Drums der Kanadischen Streitkräfte in Europa, das Musikkorps des II. Französischen Korps in der Bundesrepublik, die Pipes and Drums des 1. Bataillons der Gordon Highlanders aus Großbritannien in schottischer Tracht, das Musikkorps der 1. Gebirgsdivision aus Garmisch-Partenkirchen sowie das Orchester der türkischen Luftwaffe boten weitere Höhepunkte und wurden mit Beifall überschüttet. Dazwischen eine militärisch-sportliche Einlage durch Teile von zwei Kompanien des Fallschirmjägerbataillons 251 aus Calw. Die US Air Force Band aus Ramstein, die 1944 durch Major Glenn Miller gegründet wurde, fand wieder einmal mit dem ihr eigenen Sound riesige Zustimmung. Als letzte Einzelgruppe betraten die 60 Musiker des Heeresmusikkorps 9 der 1. Luftlandedivision die Halle. Unter der Leitung von Oberslt Wolfgang Rödiger, dem auch die Gesamtleitung des Abends oblag, ging eine Melodienreise ab. Sie reichte von der Operette über den Marsch bis hin zum Jazz und Swing. 260 Mitglieder des Stuttgarter Liederkränzes sangen abschließend die Hymnen der beteiligten Nationen.

Reservisten halfen der aktiven Truppe

Arbeitseinsatz der KG Südlicher Oberrhein

OFFENBURG (ta) — 30 Mannschaften, Unteroffiziere und Offiziere der Reserve der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein waren sofort zur Stelle, als Hptm Heim, Kommandant eines Depots, den VdRBw um Unterstützung bat. Sein Problem war, die vorhandene Sicherungsanlage um das Depot zu verstärken. Auf den vorhandenen Zaun von 1200 m Länge und 2,40 m Höhe sollten S-Rollen angebracht werden. Die Reservisten verbanden den Arbeitseinsatz mit einer sinnvollen Pi-Ausbildung und ersparten so-

mit dem Bund enorme Kosten. Nach fünfstündigem Arbeitseinsatz konnte der Leiter der DVag beim Depotkommandant melden: »Auftrag ausgeführt.«

Bei einem anschließenden gemütlichen Beisammensein dankte Hptm Heim den Reservisten. Er brachte zum Ausdruck, daß er nicht im geringsten daran geglaubt habe, daß diese enorme Arbeit an einem Tag zu bewältigen sei. Tatkräftig unterstützt wurden die Reservisten durch das zivile Personal des Depots, das diesen Arbeitseinsatz vorbildlich vorbereitet hatte.

RK Offenburg wieder vorn

Kreismilitärpatrouille mit Alliierten

OFFENBURG (ta) — Die Kreisaustragungswettkämpfe in der Militär-Patrouille wurden in diesem Jahr durch die RK Vorderes Renchtal (Appenweier-Urloffen) ausgerichtet. Außer den Mannschaften der Kreisgruppe waren aktive Soldaten, kanadische, französische und amerikanische Streitkräfte sowie Reservisten der örtlichen Vereine als Gäste eingeladen. Neun Gästemannschaften folgten der Einladung der Kreisgruppe. Der Aufgabenkatalog für den Bundeswettkampf 1986 war der Militär-Patrouille zugrunde gelegt. Leider konnten nicht alle Stationen, wie im Katalog gefordert, aufgebaut werden. Die Kreisgruppe Südlicher Oberrhein liegt im truppenarmen Raum und hat somit nicht die Unterstützung, wie es andernorts oft der Fall ist. Was jedoch machbar war, wurde getan.

Bei der Siegerehrung konnte ein starkes Leistungsgefälle zwischen

der aktiven Truppe und den Reservisten festgestellt werden. Sieger der Kategorie A (ausländische Streitkräfte) wurde die Mannschaft 2 der kanadischen Streitkräfte aus Söllingen mit 312 Punkten, gefolgt von der 2. Mannschaft des 53 RT Freiburg (Frankreich) mit 290,5 Punkten und der Mannschaft 3, ebenfalls der kanadischen Streitkräfte aus Söllingen, mit 285 Punkten.

Bei der aktiven Truppe siegte die Mannschaft des Jägerbataillons 552 aus Böblingen, die auch in der Gesamtwertung mit 374 Punkten Tagessieger wurde.

Bei den Reservisten der Kreisgruppe konnte die RK Offenburg zum dritten Mal die Kreisaustragungswettkämpfe für sich gewinnen und erhielt somit den Wanderpokal zum endgültigen Verbleib. Sie erreichte 325,5 Punkte. Auf Rang 2 folgte die RK Emmendingen mit 256 Punkten, auf Rang 3 die Mannschaft der RK Renchtal mit 246 Punkten.

Hohes Ansehen erworben

Junge RK Ertingen auf erfolgreichem Kurs

ULM (dk) — Die RK Ertingen, gegründet im Februar 1983 durch 14 Kameraden, hatte ihre erste Vorstandsneuwahl und konnte zu dieser Wahl bereits 60 Mitglieder vorweisen. Durch ihren ständig aktiven Einsatz in der Gemeinde hat sich die RK in dieser kurzen Zeit ein hohes Ansehen erworben. Dies erwies sich auch bei der Wahl durch die Teilnahme des CDU-Kreistagsabgeordneten Wahl und des Bürgermeisters Petermann, der sogar im Wahlvorstand mitarbeitete.

Er sprach der RK seinen Dank aus für ihren selbstlosen Einsatz und ihre Hilfe und Unterstützung bei vielen notwendigen Arbeiten in der Gemeinde.

Der gesamte alte Vorstand wurde wegen seiner hervorragenden Tätigkeit und Führung der Kameradschaft einstimmig wieder in sein Amt gewählt. Vorsitzender Karl Mayer, Stellvertreter Hubert Buck, Kassenwart Alfred Jäggle und Schriftführer Hans Wilhelm Buck.



Oberst Wolf-Dieter Laabs (rechts) überreichte dem HptBtsm d.R. Werner Becker die Ehrenscheibe.

Bild: -sim-

Der Kommandeur lud ein

Mit Ehrgeiz beim Gasteschießen des VBK 51

LUDWIGSBURG (sim) — Einmal im Jahr lädt der Kommandeur des Verteidigungsbezirks 51, Oberst Wolf-Dieter Laabs, die Offiziere seines Kommandos, der befreundeten Streitkräfte und Repräsentanten des öffentlichen Lebens zu einem zwanglosen Beisammensein auf die Schießanlage ein.

Die Veranstaltung, so der Kommandeur, soll dem Gedankenaustausch dienen, man dabei aber einen kleinen sportlichen Wettkampf einschließt, bei dem es dann mit Ehrgeiz um jeden Ring auf der Scheibe geht, wie es sich jeweils zeigt.

Gewertet wurden die drei Disziplinen Maschinengewehr, Gewehr und Pistole. Außerdem wurde noch eine Ehrenscheibe ausgeschossen, die HptBtsm Werner Becker von der Marinekameradschaft Ludwigsburg gewinnen konnte. Auf den zweiten Platz kam Oberslt Franklin Madden, stellvertretender US-Standortältester aus Ludwigsburg/Kornwestheim, gefolgt von Oberslt Peter Munck vom Verteidigungskreiskommando 511. Beim G3 gewann ein Zivilist, Günther End aus Ludwigsburg, mit 58 Ringen, gefolgt von Regieramtsmann Heinrich Donsbach von der Standortverwaltung Ludwigsburg mit 56 Ringen und OLT Günter Römer vom VBK 51 mit 55 Ringen.

Beim Schießen mit der Pistole siegte einer der besten Schützen der französischen Armee, Major Jean-Claude Leclerc, der stellver-

tretende französische Verbindungsoffizier, mit 58 von 60 möglichen Ringen vor OLT Bernd Daum von den Feldjägern aus Ludwigsburg mit 57 Ringen. Es folgte Hptm Guntram Sachse von VBK 51 mit 56 Ringen. Beim Maschinengewehr kam Erster Polizeihauptkommissar Ferdinand Mutschler von der Landespolizeidirektion I auf den ersten Rang mit 53 Ringen, gefolgt mit nur einem Ring Abstand von Major d.R. Wilfried Simonis und Oberst Wolf-Dieter Laabs mit 50 Punkten.

In der Gesamtwertung lag OLT Günter Römer dann mit stolzen 153 Punkten vor Major Jean-Claude Leclerc mit 149 Punkten und Günther End mit 148 Punkten.

Der Kreispokal ging nach Saulgau

SAULGAU (Gky) — Beim Pokalschießen der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Nord siegte mit 622 Ringen die RK Saulgau vor den Kameradschaften aus Sigmaringen und Ostrachtal. Der stellvertretende Kreisvorsitzende W. Württemberger überreichte den Siegermannschaften sowie den besten Einzelschützen Pokale. Die Einzelwertung gewann Hptm d.R. W. Burchardt (RK Saulgau) überlegen mit 141 Ringen. Den ebenfalls bei dieser Veranstaltung mit dem MG ausgeschossenen Leonhard-Woda-Wanderpokal konnte Uffz d.R. Stöhr (RK Sigmaringen) knapp vor OGeft d.R. H. Selg (RK Saulgau) für sich entscheiden.



Für besonderes Engagement zeichnete der Vorsitzende des Kriegerund Reservistenvereins Ohmenheim, Georg Geyer (rechts), Harald Irtenkauf (Mitte) mit der bronzenen und Richard Graßmann (links) mit der silbernen Ehrennadel des Vereins aus. Foto: Reicherzer

Soldatenverbände gemeinsam

An Karlsruher Kriegsgeschehen 1945 erinnert

KARLSRUHE (W.F.) — Die Karlsruher Veranstaltungspalette hat eine neue Variante erfahren. Erstmals hat sich den Informationsabenden der Gesellschaft für Wehrkunde und des Reservistenverbandes der Verband deutscher Soldaten e. V. — Kreisgruppe Karlsruhe — angeschlossen. Der VdS-Vorsitzende Walter Sterzenbach brachte in seinem Grußwort denn auch zum Ausdruck, daß es an der Zeit sei, daß die »staatstragenden soldatischen Verbände« etwas näher zusammenrücken. Das Interesse der zahlreichen Besucher galt einem Thema der Vergangenheit. Sein Titel: »Karlsruhe 1945 — Unter Hakenkreuz, Trikolore und Sternenbanner«. Der ehemalige Lokalredakteur der

»Badischen Neuesten Nachrichten«, Josef Werner, machte bei der Erforschung der Nachkriegsgeschichte der Stadt Karlsruhe die Feststellung, daß über das entscheidende Jahr 1945 wenig Informationen vorlagen.

Für den engagierten Journalisten Grund genug, Zeitzeugen zu interviewen, private und vor allem ausländische Aufzeichnungen zu suchen und die gewonnenen Erkenntnisse zum 40. Jahrestag der Besetzung Karlsruhes durch die Franzosen als Buch herauszugeben. Sein Vortrag wurde optisch durch einen Stummfilm ergänzt, den französische Kriegsberichterstatter in jenen Tagen in Karlsruhe gedreht hatten.

Gernsbacher erfolgreich

Wettkämpfe mit Franzosen und Schweizern

GERNSBACH (W.S.) — Auf der Standortschießanlage Baden-Baden-Oberwald fand ein Pokalschießen der französischen Reserve-Unteroffiziersvereinigung in Deutschland (GASOR) statt. Zu dieser Veranstaltung war auch die RK Gernsbach eingeladen. Vier französische Mannschaften, eine Mannschaft der RK Offenburg und zwei Mannschaften aus Gernsbach gingen an den Start. Geschossen wurde mit dem französischen Gewehr FAMAS auf 200 m sowie mit der Armeepistole. Große Überraschung und Freude für die Mannschaft I der RK Gernsbach: Mit HptFw d.R. Wolfgang Schmidt, Lt d.R. Rolf Bohnert, Lt d.R. Arnold Bauermann, StUffz d.R. Oswald Kopf und OGefr d.R. Thomas Weis hatte sie sich den 1. Platz in der Gesamtwertung erkämpft. Mannschaftsführer Wolfgang Schmidt konnte aus den Händen des Prä-

sidenten der GASOR, Sergentchef Jackie Vautier, den Wanderpokal entgegennehmen. Rolf Bohnert konnte auch die Preise als bester Einzelschütze mit nach Hause nehmen. Die Mannschaft II der RK Gernsbach erreichte mit dem 4. Platz das Mittelfeld in der Gesamtwertung. Erstmals hat auch die RK Gernsbach am alljährlich stattfindenden Nachtpatrouillenlauf des Unteroffiziersvereins Schaffhausen teilgenommen. Der Vorsitzende der RK Gernsbach, Uffz d.R. Ulrich Horder, sowie OGefr d.R. Thomas Weis lagen recht gut im Rennen. Der ungewohnte Skorelauf hat dann wieder Punkte gekostet. Als der Präsident des UOV Schaffhausen, Wachtmeister Hans-Peter Amsler, die Rangverkündung vornahm, fand sich die Mannschaft aus Gernsbach in der Gästewertung auf einem ehrbaren 15. Platz.

Wahlen — Wahlen — Wahlen

Wachwechsel bei der RK Schrozberg-Niederstetten

SCHROZBERG-NIEDERSTETTEN (me) — Helmut Rappold, Gründungsmitglied und seitdem Vorsitzender der RK Schrozberg-Niederstetten und Mitbegründer der einzigen Mob-Kameradschaft in der Kreisgruppe Franken, kandidierte nach langjähriger, überaus erfolgreicher Vorsitzendenzeit nicht mehr.

Zu Beginn der Wahlversammlung sprach Hptm Joithe, Kommandant des MunDepot Wertmuthausen, ein Grußwort. Die Mitglieder der RK Schrozberg-Niederstetten sind mehrheitlich Angehörige des Sicherungszuges. Hier die Wahlergebnisse: Vorsitzender wurde HptGefr d.R. Herbert Kraus; zu Stellvertretern wurden gewählt OFw d.R. Helmut Rappold, Uffz d.R. Klaus Wiedemann und OGefr d.R. Roland Ackermann; das Amt des Kassenwarts übt OGefr d.R. Kurt Wolf aus; Schriftführer wurde Uffz d.R. Kurt Schöner.

Kurt Sadowski wurde im Vorsitz bestätigt

NASSIG (si) — Der langjährige und erfolgreiche Vorsitzende der RK Nassig wurde in seinem Amt bestätigt. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde OGefr d.R. Klaus Unger gewählt. Kassenwart ist OGefr d.R. Wilfried Kunkel, Schriftführer OGefr d.R. Hubert Sadowski.

Vorstandswahlen in Öhringen

ÖHRINGEN (si) — Die RK Öhringen hat einen neuen Vorstand. Er wird von folgenden Personen gebildet: Vorsitzender Uffz d.R. Bodo Hasenfuß, stellvertretende Vorsitzende StUffz d.R. Harold Mack und Uffz d.R. Wolfgang Häußer, Kassenwart Uffz d.R. Alfred Nodes, Schriftführer Gefr d.R. Werner Künstle.

Assamstadt: Wechsel nach zwölf Jahren

ASSAMSTADT (si) — Nach 12jähriger Tätigkeit als RK-Vorsitzender konnte Stefan Hernadi aus beruflichen Gründen nicht mehr für eine Neuwahl kandidieren. Sein bisheriger Stellvertreter, Uffz d.R. Michael Rupp, wurde zu seinem Nachfolger gewählt. Stellvertretender Vorsitzender ist nun Gefr d.R. Willibald Arnold, Kassenwart Gefr d.R. Otto Deißler, Schriftführer OFw d.R. Willi Schmidt.

RK-Vorstand in Künzelsau bestätigt

KÜNZELSAU (si) — Bei den Neuwahlen in Künzelsau wurde

der erfolgreiche Vorstand in seinen Ämtern bestätigt. Die RK wird wiederum geleitet von Uffz d.R. Eugen Wirth; Stellvertreter wurden Uffz d.R. Walter Kerl und OGefr d.R. Gerhard Dieterich. Zum Kassenwart wurde OGefr d.R. Günther Schmidt gewählt; Schriftführer bleibt OGefr d.R. Bernhard Schinko.

RK Markgröningen: Zwei Neue im Amt

MARKGRÖNINGEN (bz) — Der neue und alte Vorsitzende der RK Markgröningen, Burchard G. Lober, hat mit seinem Stellvertreter Eckard Geisler, dem Kassenwart Gerhard Kapaun und dem Schriftführer Klaus-Dieter Bäßner fast die gleiche Mannschaft wie bisher. Die zwei »Neuen« sind die stellvertretenden Vorsitzenden Hans-Georg Noss und Walter Schopf; sie haben in der Vergangenheit den alten Vorstand schon bestens unterstützt. Der Vorsitzende und sein Schriftführer sind bereits über 20 Jahre und der Kassenwart über 10 Jahre im Verband aktiv. Da die RK Markgröningen außer in der Verbandsarbeit auch bei Ehrenfriedhofspflege, im Behindertenheim und im Kulturring aktiv ist, bleibt dem neuen Vorstand wenig Freizeit!

Irtenkauf wieder Vorsitzender OHMENHEIM (tr)

— Bei den im Rahmen einer Hauptversammlung des Ohmenheimer Kriegerund Reservistenvereins durchgeführten Vorstandswahlen der RK Ohmenheim wurden der Vorsitzende Harald Irtenkauf und der Kassenwart Kurt Rupp im Amt bestätigt. Neu in den Vorstand wurden als Stellvertreter Hans Freihart und als Schriftführer Klaus Krätschmer gewählt. Der Kreisvorsitzende Manfred Butz dankte Irtenkauf für sein Engagement und bezeichnete ihn als den richtigen Mann am richtigen Platz.

RUC Reutlingen wählte außerplanmäßig

REUTLINGEN — Die außerplanmäßigen Vorstandswahlen des RUC Reutlingen hatten folgendes Ergebnis: Vorsitzender HptFw d.R. Karl Kreil, Stellvertreter und Kassenwart StUffz d.R. Walter Häberle, und Schriftführer OMaat d.R. Claudius-M. Klatt.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbühlstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon 07 21 / 789 - 135 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.